

LAUDATION ZUM NIEDERSÄCHSISCHEN INTEGRATIONSPREIS 2024

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
Sehr geehrter Herr Kurku,
Meine sehr geehrten Damen und Herren,
Liebe Preisträger*innen,

Liebe Frau Wieker,

Es ist mir eine große Ehre, die Laudatio für eine Initiative halten zu dürfen, die mich in zweierlei Hinsicht begeistert:

Zum einen mit dem Projekt „Demokratie zum Anfassen - Einführung und Empowerment für geflüchtete Jugendliche“, das zu Recht nunmehr mit dem Niedersächsischen Integrationspreis ausgezeichnet wird.

Zum anderen aber grundsätzlich: Der Verein Mehrgenerationenhaus Burgdorf, der Initiator und Träger des Projekts ist, beeindruckt mich tief mit einer Bilanz aus 12 Jahren zivilgesellschaftlichem Engagement.

Die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen, Patin der Initiative „Mehrgenerationenhaus Burgdorf“, sagte in ihrer Videobotschaft zum 10-jährigen Jubiläum:

„Sie legen nicht nur den Finger in die Wunde, das ist auch wichtig. Sie haben Lösungen.“

Eine dieser beängstigenden Wunden ist das Misstrauen und die Ablehnung gegenüber unserer Demokratie, gegenüber ihren staatlichen Institutionen und gegenüber den Bürger*innen, die diese Institutionen vertreten - den Politiker*innen.

In einem der freiesten, wohlhabendsten Länder der Welt erfährt das höchste Gut, das uns unsere Freiheit sichert, dieser Tage schwere Angriffe, wie es zuletzt auch die Wahlen in Thüringen und Sachsen zeigen, bei denen eine offen völkische, nationalistische, menschenverachtende Partei in einer Dimension für sich mobilisieren konnte, die mich tief erschüttert.

In Zeiten, in denen wahlweise menschenverachtende „Remigration“-spläne oder das ebenso menschenverachtende Kalifat als Zukunftsperspektive angepriesen werden, in denen ein Geschichtslehrer geschichtsvergessen Menschenhass propagiert, braucht es Geschichtslehrer wie Ihren Vorsitzenden Andreas Stein und seine Verbündeten, wie Sie, liebe Frau Wieker, die einem anderen Kompass folgen, die für unser Land und seine Zukunft eintreten.

Mit Ihrem Projekt „Demokratie zum Anfassen“ öffnen Sie Türen für Jugendliche mit Fluchtgeschichte, die nicht selbstredend einen Zugang in den politischen und gesellschaftlichen Raum finden.

Es ist ein fundamentaler Beitrag, der klugen, jungen Menschen die Möglichkeit gibt, sich mit dem auseinandersetzen, was unser aller Leben in Einigkeit und Recht und Freiheit, in Gleichheit sichert: Unsere Demokratie.

Sie erklären aber nicht nur, Sie besuchen mit den Jugendlichen verschiedene Institutionen und initiieren Gespräche mit Politiker*innen in der Region wie auch auf Landes- und Bundesebene.

Sie zeigen, dass Demokratie und Verhandlung, nicht Radikalisierung und Menschenhass, ein Gegenwarts- wie Zukunftsversprechen sind.

Und wenn wir uns die Wahlergebnisse, auch die der Europawahl, vor Augen führen, ist es nur richtig und wichtig, dass Sie beabsichtigen, dieses Programm auch für Jugendliche ohne Migrationswurzeln zu öffnen!

Was mich zudem besonders an der Initiative beeindruckt, ist der Kreislauf, den Sie bauen: Ihre Schüler*innen werden zu Lehrer*innen. Dafür gebührt Ihnen und Ihren vielen Mitstreiter*innen großer Respekt und Dank!

Erlauben Sie mir zum Abschluss noch ein paar persönliche Worte:

Bei allen Missständen, die in unserem Land herrschen, die wir dringend angehen müssen:

Wer behauptet, Migration sei gescheitert, dem sei gesagt:

Sie irren sich!

Weder ich noch all die anderen mit Migrationswurzeln, die tagtäglich ihren Beitrag für unser Land leisten, sind Betriebsfehler!

Wir sind die Realität, die möglich geworden ist, weil es in diesem Land immer Menschen gab und geben wird, Menschen wie Sie und Ihre Mitstreiter*innen, die sich für unser Zusammenleben engagieren,

die denen, die als Fremde kamen, Zugang gewähren, unabhängig von deren Herkunft, Geschlecht, Religion und sonstigen Zufallseigenschaften,

die uns, den einst Fremden, zu einem Teil dieses Landes werden lassen, damit wir eines Tages unseren Beitrag leisten können - und so wie ich heute die große Ehre haben, zu Ihnen sprechen zu dürfen.

Lassen Sie uns gemeinsam für Kinder und Jugendliche eintreten, ganz gleich, ob mit deutschen oder anderen Wurzeln, damit sie wachsen können.

Herzlichen Glückwunsch zu diesem wunderbaren Preis!

Herzlichst,

Architektin BDA Dilek Ruf

Landesvorsitzende des BDA Bund Deutscher Architektinnen und Architekten
Niedersachsen